

Ästhetisch-
Plastische Chirurgie

Natürlich wirkende Gesichtsverjüngung

Moderne Methoden der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie erlauben heute eine sanfte Korrektur von altersbedingten Veränderungen des Gesichts, die den individuellen Ausdruck wiederherstellen, ohne dass das Ergebnis fremd, unnatürlich oder »maskenhaft« wirkt. TOPFIT sprach mit den Münchner Fachärzten für Ästhetisch-Plastische Chirurgie Priv.-Doz. Dr. Max Geishauer, Dr. Eugen Herndl, Dr. Hans-Hermann Wörl und Dr. Stefan Schmiedl darüber, wie dieser Effekt erreicht wird.

Von Dr. Nicole Schaezler

Herr Dr. Wörl, welche Möglichkeiten bietet uns die moderne Ästhetisch-Plastische Chirurgie, damit wir uns wieder jünger und dynamischer fühlen?

Dr. Wörl: Auch mit unseren innovativsten Methoden lässt sich der natürliche Alterungsprozess nicht dauerhaft aufhalten. Doch man kann die jugendliche Ausstrahlung neu beleben und dem Gesicht – an dem altersbedingte Veränderungen oft als besonders störend empfunden werden – wieder ein natürliches, erholtes, lebendiges Aussehen verleihen. Und dies, ohne dass die individuellen Züge verändert werden. Hierfür genügt in manchen Fällen eine gezielte Glättung von Falten, in anderen ist eine partielle minimal-invasive Repositionierung erfolgversprechender.

Woran erkennen Sie, welche Methode besonders gut geeignet ist?

Dr. Herndl: Dies ergibt sich aus der eingehenden Analyse, die wir vor jeder Behandlung durchführen. Hierbei gilt unser Augenmerk nicht nur den Ursachen für die zu behobenden Veränderungen, sondern auch den anatomisch-individuellen Gegebenheiten. Die Grundprinzipien der Gesichtsalterung sind bei jedem Menschen gleich, doch die Ausprägungen zeigen sich jeweils anders. Dem entsprechen wir mit einer individuellen Behandlungsstrategie – sie ist Voraussetzung für ein optimales Ergebnis ...

Dr. Geishauer: ... eine wichtige Rolle spielen auch die Wünsche und Vorstellungen des Patienten. Wem eigentlich nur eine Milderung seiner Mimikfalten vorschwebt, dem sollte nicht gleich ein

Facelift nahegelegt werden. Wir beraten unsere Patienten nicht nur fachlich fundiert, sondern orientieren uns natürlich an ihren Vorstellungen.

Welche nicht-invasiven Verfahren bieten sich für eine optische Gesichtsverjüngung an?

Dr. Schmiedl: Die Maßnahmen reichen von einer Verbesserung des Hautbilds, etwa mithilfe eines Peelings, bis hin zu Faltenunterspritzungen mit biologischen Füllmaterialien, z. B. Hyaluronsäure. Bei oberflächlichen Falten kann auch die Mesotherapie gute Dienste leisten. Hierbei wird eine Kombination aus straffenden und feuchtigkeitsspendenden Extrakten in die Hautschicht eingebracht – der straffende Effekt zeigt sich sofort nach der Behandlung. Die Laserbehandlung zielt darauf ab, einerseits Falten zu glätten und andererseits die Kollagenneubildung in der Tiefe der Haut anzuregen. Falten an Oberlippe, »Krähenfüße« am Augenrand oder auch Knitterfältchen sprechen besonders gut auf eine Laserbehandlung an.

Wann bietet sich der Einsatz von Botulinumtoxin oder Hyaluronsäure an?

Dr. Geishauer: Beide Substanzen sind zur Faltenglättung sehr effektiv. Mit Botulinumtoxin-Injektionen werden vor allem Mimikfalten geglättet, etwa die »Zornesfalten« zwischen den Augenbrauen oder quer verlaufende mimische Falten an der Stirn. Hierfür wird Botulinumtoxin direkt in den Muskel gespritzt, auf dessen Aktivität die Entstehung der Mimikfalte zurückgeht. Unterspritzungen mit Hyaluronsäure zielen dagegen auf einen auffüllenden, volumengebenden Effekt, um so einzelne oberflächliche bis mitteltiefe Falten zu glätten. Bei beiden Verfahren hält die Wirkung einige Monate an, bevor die Substanzen vom Körper abgebaut werden. Eine Implantation von Eigenfett ist eine Option, wenn Falten durch einen Rückgang des Unterhautfettgewebes entstanden sind. Das Eigenfett wird mikrotechnisch schonend ins Unterhautfettgewebe eingebracht. Das Ergebnis hält dann viele Jahre an.

Kann man so auch erschlaffte Wangen wieder in Form bringen?

Dr. Herndl: Das ist möglich, doch häufig ist es besser, ein »Minilifting« durchzuführen. Hierbei wird überschüssiges Gewebe um das Ohr entfernt. Das Unterhautfettgewebe wird minimal gestrafft. Der Eingriff gehört zu den besonders risikoarmen Methoden.

Was hilft gegen Schlupflider?

Dr. Wörl: Die Oberlidstraffung ist eines

der unkompliziertesten Verfahren. Durch einen feinen Schnitt in der Lidfalte wird überschüssige Haut, ein schmaler Muskelstreifen und eventuell Fettgewebe entfernt. Mitunter muss der Augenschließmuskel gestrafft werden. Der Eingriff kann mit einem Stirn- und Augenbrauenlifting kombiniert werden.

Wie gehen Sie vor, wenn der Alterungsprozess auch das Gewebe unter der Haut erfasst hat?

Dr. Herndl: In diesem Fall ist ein optimales Ergebnis oft nur noch mit einer operativen Repositionierung des Gewebes, der sogenannten SMAS-Schicht, zu erzielen. Die SMAS-Schicht neigt im Alter dazu, immer mehr abzusinken. Da sich dies oft nur an bestimmten Arealen zeigt, während andere Partien erst einmal weniger betroffen sind, reicht es für den Verjüngungseffekt häufig aus, einzelne Gesichtspartien, z. B. Stirn, Augenlider oder Wangen, zu korrigieren. Hierbei ist die Bandbreite der operativen Möglichkeiten groß. Auch Behandlungskombinationen kommen in Betracht. Inzwischen führen wir oft eine Variante der klassischen Unterlidkorrektur durch, bei der die Haut vom Unterlid aus nach oben gestrafft und das darunter liegende Gewebe einschließlich der mimischen Muskeln angehoben wird. Dies dient neben der Straffung des Unterlids oder der Beseitigung von Tränensäcken auch der Korrektur des Mittelgesichts, etwa wenn die Wangen abgeflacht oder hängend wirken und/oder die Nasen-Lippen-Falte stark ausgeprägt ist. Der Effekt ist ein deutlich frischeres, natürliches Aussehen, das viele Jahre lang anhält ...

Dr. Schmiedl: ... sehr gute Erfahrungen haben wir auch mit der MACS-Methode (Minimal Access Cervical Suspension) gemacht, die ohne das Ablösen von Unterhautgewebe auskommt. Stattdessen wird die SMAS-Schicht durch eine spezielle fortlaufende Nahttechnik in Form einer Umkehrschleife wieder an ihren ursprünglichen Ort zurückverlagert. Auf diese Weise können wir nicht nur das Weichteilgewebe in der Mitte des Gesichts, sondern z. B. auch die subkutane Muskelschicht des Halses repositionieren. Damit ist die MACS-Methode eine schonende, risikoarme Alternative zu herkömmlichen Vorgehensweisen: Die Operation ist deutlich kürzer, und die Gefahr für Komplikationen ist denkbar gering. Der Effekt: Das Gesicht hat wieder einen erholten, dynamischen Ausdruck, ohne maskenhaft oder »geliftet« zu erscheinen.

Zu den Personen



Die Münchner Fachärzte für Plastische Chirurgie und Leiter der European School of Breast Surgery **Dr. med. Eugen Herndl, Priv. Doz. Dr. med. Max Geishauer, Dr. med. Stefan Schmiedl** und **Dr. med. Hans-Hermann Wörl** (v. l. n. r.) können auf eine lange Berufserfahrung zurückblicken. Neben den verschiedenen Methoden der nicht-operativen und operativen Gesichtsverjüngung umfasst ihr Behandlungsspektrum sämtliche Leistungen der Rekonstruktiven sowie der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie, z. B. Brustvergrößerung und -verkleinerung sowie Brustrekonstruktion, Fettabsaugung, Venen- und Handchirurgie. Nähere Infos unter: www.eurobreast.org oder unter www.plast.chir.dev